

Tour-Tross macht auf dem Weg nach Peking Station in Sigmaringen

SIGMARINGEN - Fast eine Stunde früher als geplant hat am Ostersonntag der Tour-Tross mit über 100 Radfahrern Sigmaringen erreicht. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Roland Hauser verbrachten die Tour-Teilnehmer die Nacht im Eichamt, Hotel Fürstenthof und Gasthof Traube.

Von unserer Mitarbeiterin
Ute Korn-Amann

Peter Dreesen sitzt bei einem kühlen Bier im Eichamt und man könnte nicht meinen, dass er gerade 80 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt hat und das bei bescheidenen Wetterverhältnissen. Der Belgier zeigt sich begeistert vom Sigmaringer Schloss und bedauert es, dass er nicht viel Zeit zum Er-

kunden der Hohenzollernstadt hat. Der ambitionierte Radfahrer hat schon viele Länder auf zwei Rädern bereist, doch diese Tour stellt für ihn etwas ganz Besonderes dar. In perfektem Deutsch erklärt er: „Wenn wir am 8. August die Eröffnung der Olympischen Spiele in Peking miterleben, werde ich zudem meinen 58. Geburtstag feiern.“

Doch bis dahin ist es für die über 100 Fahrer noch ein weiter Weg. Die Strecke nach China von insgesamt 12 000 Kilometern führt die Radfans unter anderem durch Österreich, Ungarn, Serbien, Rumänien, Moldawien, Ukraine, Russland und Kasachstan.

Die bunt gemischte Truppe besteht aus Franzosen, Kanadiern, Belgiern, Dänen, Deutschen, Engländern, Luxemburgern, Spaniern, Amerikanern und Chinesen. Zwei Drittel der Fahrer sind Rentner und das Durch-



Die Teilnehmer der Paris-Peking-Tour erkundeten am Ostersonntag die Hohenzollernstadt.
Foto: Ute Korn-Amann

schnittsalter liegt bei etwa 60 Jahren. „Wir sind vielleicht alt an Jahren, aber

jung im Kopf. Der älteste Teilnehmer ist 75 Jahre. Wir freuen uns alle, Men-

schen und Kulturen kennen zu lernen und viele Kontakte auf dieser Tour zu knüpfen“, erzählt der Belgier.

Kosten belaufen sich auf 10 000 Euro

Die Kosten für die viermonatige Tour belaufen sich pro Fahrer auf 10 000 Euro und beinhalten neben Kost und Logis auch die Eintrittskarte für die Eröffnungsveranstaltung der Olympischen Spiele und den Rückflug. Der nationale französische Radsportverein hat rund zwei Jahre diese spezielle Tour vorbereitet. Ein Osteopath sowie ein Arzt und ein Zahnarzt begleiten die Fahrer und die großen Trucks befördern unter anderem Zelte und Duschen für die Regionen, in denen Hotels und Pensionen eher rar sind. Zum Abschied sagt Dreesen voller Enthusiasmus: „Wir sind gewöhnliche Menschen, die einfach etwas Außergewöhnliches machen wollen.“